

Newsletter

Forschungsgemeinschaft Funk e.V.

3. Jahrgang Nr. 1 Februar 1995

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

am 26. Januar fand die 3. Mitgliederversammlung der Forschungsgemeinschaft Funk statt. Für die Mitglieder ein Anlaß, um Bilanz über Aktivitäten und Ergebnisse der Forschungsgemeinschaft Funk zu ziehen und Perspektiven für die Zukunft abzustecken.

Mit dem Beitritt der schweizerischen Telecom PTT kann die Forschungsgemeinschaft Funk zu Beginn des Jahres 1995 einen ersten Netzwerkbetreiber außerhalb Deutschlands als Mitglied verzeichnen. Damit ist der Verein wieder ein kleines Stückchen weiter gekommen in seinem Bemühen um Internationalität.



Ein Kapitel, das bisher in unserer Berichterstattung über die mögliche Beeinflussung von elektromagnetischen Feldern auf biologische Systeme etwas kurz kam, ist die vermutete Einwirkung elektromagnetischer Felder auf Pflanzen. Konträre Einschätzungen zur Beurteilung befürchteter Schadeneinwirkungen „geistern“ durch die Presse. Wir berichten

deshalb über Ergebnisse von Forschungen der schweizerischen Telecom PTT zu diesem Thema.

Prof. Kuster von der Eidgenössischen Technischen Hochschule hat mit einem Handy-Meßplatz überprüft, ob GSM-Geräte die Grenzwerte einhalten. Die Ergebnisse sind erfreulich für Hersteller und Benutzer von Handies.

Mit unserem Beitrag über statistische Methoden und ihre Anwendung möchten wir unseren Lesern mehr Informationen zur Beurteilung von z.B. epidemiologischen Studien ermöglichen. Wir haben deshalb einen versierten Fachmann auf diesem Gebiet gebeten, uns die Möglichkeiten der Statistik und ihre Aussagefähigkeit etwas näherzubringen.



Gerd Friedrich